

"Eine Batterie ist heute hochspezialisierte Technik"

Autor(en): **Ungricht, Michel / Rikli, Leo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **10 (2003)**

Heft 14

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979024>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

digital imaging

Fotointern, 14-tägliches Informationsblatt für Berufsfotografen, den Fotohandel und die Fotoindustrie. Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.–

editorial



Urs Tillmanns
Fotograf, Fachpublizist
und Herausgeber von
Fotointern

Die Digitalfotografie hat unser Fotografierverhalten verändert. Während es früher üblich war von einem 36er-Film gleich alle Aufnahmen kopieren zu lassen, wird heute – wenn überhaupt – nur sehr selektiv ausbelichtet. Nur rund 20 Prozent aller Digitalaufnahmen gehen aufs Papier. Der weitaus grösste Teil also bleibt auf irgendwelchen Speichermedien und fristet dort ein meist ungeordnetes Dasein – bis sie schliesslich in Vergessenheit geraten.

Und wenn schon ausgeprintet werden soll, stellt sich die Frage: wie und wo? Grundsätzlich stehen zwei Wege offen, um zu Prints zu kommen: Entweder mit dem Heimdrucker oder über ein professionelles Labor.

Einerseits ist der Selbstaussdruck ein faszinierendes Hobby, das etwa den Stellenwert erlangt hat, den früher das Heimlabor inne hatte. Besonders wenn Bilder verändert und abstrahiert werden, ist der Heimdrucker das ideale Werkzeug. Geht es hingegen um bestmögliche Fotoqualität zu einem günstigen Preis, so ist der Weg zum Fotohändler oder zum professionellen Labor wohl lohnender. Wo auch immer: Wichtig ist, dass die Bilder geprintet werden, damit sie nicht in Vergessenheit geraten.

Urs Tillmanns

gujer&meuli: «Eine Batterie ist heute hochspezialisierte Technik»



Gujer&Meuli hat einen Teil der Generalvertretung für Varta Batterien in der Schweiz übernommen. Was bedeutet dies für die renommierte Importfirma? Fotointern befragte dazu Michel Ungricht und Leo Rikli exklusiv.

Wie kommt es, dass Gujer&Meuli für die Schweiz die Generalvertretung für Varta Batterien bekommen hat?

Michel Ungricht: Wir hatten schon seit drei Jahren Varta Batterien als Generalvertretung für

den Fotofachhandel unter der Firma Telion im Sortiment. Somit war eine Zusammenarbeit mit uns für den deutschen Batteriehersteller Varta naheliegend.

Was hat denn zur Veränderung bei der Vertretung geführt?

Leo Rikli: Die Besitzverhältnisse bei Varta hatten sich verändert. Der amerikanische Batterie-Konzern Rayovac hat die Aktienmehrheit bei Varta von der deutschen Bank übernommen. Dies führte zu einem Interessenkonflikt beim bisherigen Schweizer Importeur Telion, der schwergewichtig Produkte des Gillette-Konzerns führt, zu dem auch Duracell-Batterien gehören. So konnte Gujer&Meuli die Generalvertretung für den Fotofachhandel Schweiz übernehmen.

Welchen Anteil am Generalimport hat nun Gujer&Meuli übernommen?

Ungricht: Varta hat zum einen die eigene Präsenz in der Schweiz mit einem Repräsentanzbüro verstärkt und die Bereiche in drei Importeure unterteilt: Den Food-Bereich betreut die Basler Firma Promena, den Elektrofachhandel die Kertész Kabel. Wir beliefern wie bisher den Fotofachhandel, zusätzlich aber die Unterhaltungselektronikbranche, optische und akustische Fachgeschäfte.

Zur Zeit werden Varta-Batteri-

inhalt

Drucken mit Tinte: Seite 6
Perfekte Bilder auf Papier

shift und tilt

Perspektivenkorrektur und das Spiel mit Schärfe und Unschärfe – mit Spezialobjektiven.

ilford fabrik

Der Schweizer Fotopapierhersteller Ilford folgt dem Trend zu den Inkjetpapieren.

mehr lumix

Panasonic erweitert die Lumix Digitalkamera-Baureihe – mit dabei ein Zwölfachzoom.

Seite 9

Seite 18

Seite 24

Dieser Feldstecher macht tolle Fotos.



Mit dem neuesten digitalen Fotoapparat von Panasonic holen Sie sich jedes Motiv hautnah heran. Und dank des Bildstabilisators verwackeln Sie Ihre Fotos auch dann nicht, wenn Sie das 12fach optische Zoom voll ausgefahren haben. So bannt das LEICA DC VARIO-ELMARIT-Objektiv mit einer Brennweite von 35-420 mm bis zu 258 superscharfe Bilder auf eine 32-MB-SD-Memory-Card. Wobei Sie bei Blende und Verschluss jederzeit manuell eingreifen können. Noch viel Näheres zur DMC-FZ2 erfahren Sie auf www.panasonic.ch

Panasonic
ideas for life

Fortsetzung von Seite 1

en auch am Postschalter verkauft. Wer beliefert die Post?

Ungricht: Die Post wurde in der Vergangenheit durch Telion beliefert. Allerdings führt die Post auch keine Fotobatterien, deshalb ist dies für uns kaum eine Konkurrenz.

Dieser Ausbau bedeutet ja auch intern einen zusätzlichen Kapazitätsbedarf ...

Ungricht: Wir haben die Schweiz um einen Rayon erweitert, haben zusätzlich einen Merchandising Manager für Varta Produkte eingestellt und einen weiteren Innendienst Mitarbeiter angestellt. Damit sind wir für die zusätzlichen Kunden, vor allem aus der Unterhaltungselektronik, bestens gerüstet.

Was umfasst das Sortiment von Varta, das Sie anbieten?

Ungricht: Nebst den «normalen» Batterien führen wir auch das ganze Rayovac Sortiment. Unter anderem haben wir 15 verschiedene Akkupacks für verschiedenste Kameratypen inklusive Ladegeräte im Sortiment. Wir decken damit die meisten gängigen wiederaufladbaren Akkus für Digitalkameras oder Videokameras ab.

Was macht Varta Akkus für den Kunden interessant?

Rikli: Unser Sortiment ist nicht nur breit wie kaum ein anderes, sondern auch preislich interessant. Bei gleicher Leistung liegen die Endkundenpreise rund zehn Prozent tiefer als die markeneigenen Akkus und für den Händler gibt es eine bessere Marge.

Wo stehen die heutigen Akkus bezüglich Umweltschutz?

Ungricht: Die kritischen Nickel Cadmium Akkus werden in der Schweiz kaum mehr verkauft, meistens kommt die sauberere Lithium-Ionen Technologie zum Einsatz. Diese sind bedenkenlos.

Sind technische Neuheiten im Akkubereich zu erwarten?

Ungricht: Durch die Kooperation mit Rayovac stehen Varta viel mehr Möglichkeiten offen. Bereits Ende Jahr sind weitere Neuheiten bei den aufladbaren Akkus angekündigt. Schon heute aber sind Varta Akkus mit einer

Spitzentechnologie ausgestattet und bieten 2100 Milliampère Leistung und viele Ladezyklen.

Und wie ist die Entwicklung bei den Batterien?

Ungricht: Eine Batterie ist heute hochspezialisierte Technik. Es gibt Batterien, die ganz gezielt auf die Bedürfnisse moderner Geräte ausgerichtet sind. Eine



«Mit den Nikon Ferngläsern, die wir nicht im Fotohandel vertreiben, können wir auf einem guten Namen mit breitem Sortiment aufbauen.»

Michel Ungricht, Geschäftsführer

Digitalkamera braucht eine konstante hohe Spannung, damit sie problemlos funktioniert. Varta Batterien sind für verschiedene Bereiche speziell ausgelegt und bieten so eine längere Betriebsdauer als gewöhnliche Batterien.

Welche Produkte produziert Varta selbst, welche werden von Fremdherstellern bezogen?

Ungricht: Zu den Varta Eigenprodukten gehören Knopfzellen, Rundbatterien und alle Alkalinen. Für Varta fremdgefertigt werden die Digipacks.

Wie sieht die Marktsituation für Varta in der Schweiz aus?

Rikli: Ohne euphorisch sein zu wollen, die Entwicklung ist positiv. Wir sind aber noch im Aufbau und stehen in vielen Gebieten erst am Anfang, können aber auf die drei Jahre Erfahrung zurückgreifen, die wir bereits im Fotofachhandel präsent sind. Die Akkuverkäufe sind im ersten Halbjahr um 46% gestiegen.

Wie wollen Sie die Varta Batterien am Markt präsentieren?

Ungricht: Batterien sind ein Spontankauf. Wir müssen für eine gute Positionierung im Handel sorgen. Wir haben rund 50 verschiedene Displays, mit denen wir praktisch jeder Verkaufssituation gerecht beim Händler ein seinem Angebot und Umfeld entsprechendes Sortiment präsentieren können.

Varta stellt ja nicht nur Batterien her, sondern auch Taschenlampen. Werden diese

ebenfalls durch Sie vertrieben?

Ungricht: Wir haben auch die Varta Taschenlampen im Sortiment. Demnächst wird es da sogar eine interessante Neuerung geben: Eine Xenonlicht-Lampe. Das besonders helle Licht kennt man aus der Automobilindustrie. Für eine Stabtaschenlampe ist das eine absolute Neuheit.

Und wie entwickeln sich Ihre bestehenden Produkte?

Ungricht: Bei den Tokina Objektiven ist die Nachfrage verhalten, wie aber der ganze Spiegelreflexkameranmarkt eher zurückhaltend ist. Wir denken, dass sich der Markt jetzt belebt mit den neuen günstigen digitalen Spiegelreflexkameras. Generell bringen alle Herstellern neue Digiprodukte auf den Markt, die dem Trend entsprechen.

Können Sie ein paar Beispiele nennen?

Ungricht: Tamrac hat ein grosses Sortiment an Kamerataschen für Digitalkameras. Diese sind teilweise kleiner als herkömmliche Taschen und bieten zudem spezialisierte Fächer für Speichermedien und Batterien. Die Blitzgeräte von Sunpak eignen sich ebenfalls hervorragend für den Einsatz in der Digitalfotografie und selbst bei den Slik Stativen gibt es neue Modelle, die den Ansprüchen der Digicams speziell gerecht werden.

Stimmt es, dass Ricoh die Produktion von analogen Kameras einstellt?

Ungricht: Ja, die Marktentwicklung hat gezeigt, dass die Zukunft den Digitalkameras gehört. Ricoh hat den Trend erkannt und setzt voll auf eine

Gujer&Meuli hat ja auch noch andere neue Produkte im Sortiment, welche?

Ungricht: Neu haben wir die Untervertretung für Nikon Ferngläser in der Schweiz für den Optik – und den Jagdfachhandel übernommen.

Rikli: Wir sind in den wichtigen Jagdfachgeschäften präsent, obwohl wir bei Null angefangen haben. Der gute Name Nikon hilft natürlich, ausserdem verfügt die Marke über ein sehr breites Sortiment für jeden Bedarf.

Löst Nikon eine Marke ab?



«Bei den Akkupacks liegen die Endkundenpreise bis zu 10 Prozent unter den Markenprodukten bei guten Händlermargen.»

Leo Rikli, Verkaufsleiter

Ungricht: Bisher haben wir im Jagdfachhandel Swarovski Ferngläser vertrieben. Mit den Nikon Gläsern haben wir dafür einen ebenfalls qualitativ hochkarätigen Nachfolger.

Sind noch weitere Marken neu?

Ungricht: Neu haben wir auch «Kahles» Zielfernrohre im Sortiment, ein hochwertiges Produkt aus Österreich. Ausgebaut haben wir auch die Produktlinie von «Kowa» Fernrohren. Bei «Kowa» wird es übrigens ein Fernrohr inklusive Digitalkamera geben.

innovative Reihe von kompakten Digitalkameras.

Gibt es neue Modelle?

Ungricht: Von den neuen Modellen stehen jetzt die Preise fest. Die Caplio G4 kostet Fr. 448.-, die G4 wide, die besonders wegen ihrem 28 - 85 mm Zoom mit Weitwinkel interessant ist, gibt es für Fr. 498.-, die wetterfeste 300er ebenfalls Fr. 498.- und die kompakte Caplio RR211 sogar nur Fr. 248.-.